

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 312.

Wittwoch den 7. November.

1860.

Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 296 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des

19., 20. und 21. Novembers 1860

festgesetzt worden. Die Stimmberechtigten haben sich, bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl, an einem der gedachten Tage, Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vor der Wahldeputation in der alten Waage, 1 Treppe hoch, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.
Leipzig den 5. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleissner.

Bekanntmachung, die Eisbahn betreffend.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß der Obermeister der hiesigen Fischer-Innung von uns angewiesen worden ist, die Flüsse und Teiche, soweit dieselben zum Schlittschuhfahren benutzt werden, auf die Dauer des Winters sorgfältig zu überwachen. Es haben deshalb die Inhaber von Eisbahnen den Anordnungen des Fischerobermeisters pünctlich nachzukommen, insonderheit das Betreten der Eisbahnen und das Schlittschuhlaufen darauf nicht früher zu gestatten, als dies von dem Fischerobermeister für unbedenklich erklärt worden, und bei eintretendem Thauwetter auf Anordnung des Fischerobermeisters das Betreten der Eisbahnen und das Schlittschuhlaufen durchaus zu verbieten. Ebenso haben die Inhaber von Eisbahnen etwaige eisfreie Stellen derselben in der Weise abzusperren, daß sie nicht betreten werden können. Contraventionen gegen diese Vorschriften werden mit einer Geldstrafe von 5 Thaler oder entsprechender Gefängnißstrafe unnachsichtlich geahndet werden.

Leipzig am 1. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Günther.

Bekanntmachung.

Im Monat October d. J. sind von uns wegen folgender wohlfahrtspolizeilicher Contraventionen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, den 3. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

1) Strafenverunreinigungen, unterlassenes kehren ic., Liegenlassen von Bauschutt, Schiefer- und Ziegelbruch auf den Straßen	37.
2) Herabgleiten von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße	3.
3) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße	4.
4) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	16.
5) Fahren auf dem Wege vom Ausgange der Grünmacherschen Straße nach der 1. Bürgerschule mit leichtem Fuhrwerk schneller als im Schritte, und mit schwerem Fuhrwerk, so wie Fahren über den Augustusplatz	1.
6) Ordnungswidrigkeiten beim Befahren der Sommerstraße auf der Eurtischer Chaussee	10.
7) Feuerpolizeiwidrige Anlagen und Feuerdefecte	4.
8) Contraventionen der Fiakers und concessionirten Einspanner	7.
9) Herumläuflassen von Hunden ohne Leislerbe auf der Straße	3.
10) Führen von geschwibigen Wägen (unpaarigen Schanzen) und Gerichten	1.
11) Festhalten zu leichter Dummheit	3.
12) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	5.
13) Störung der Sonntagsfeier	2.
14) Abhalten von Concert- und Langmusik ohne Erlaubnis und Ueberschreitung der erteilten Erlaubnis	9.
15) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	16.
Summa 121.	

Eine Mittheilung des Rathes an die Stadtverordneten,

zur Tagesordnung der heutigen Sitzung derselben gehörig.

Schon vor mehreren Jahren hat eine Anzahl von Grundbesitzern und Bewohnern von Göhlis bei uns um die Anlegung eines kürzeren Fahrwegs von hier nach Göhlis angebracht und später dieses Gesuch mehrmals erneuert. Wenn schon wir die Zweckmäßigkeit eines solchen Weges nie verkannt haben, so haben wir doch bis jetzt uns nicht bewegen finden können, auf

das Gesuch einzugehen, weil dasselbe den angeführten Erörterungen zufolge mehr auf dem Interesse einzelner Dorfbewohner als der Gemeinde beruhte, wie denn der in Göhliser Flur neuerdings angelegte Fahrweg nicht auf Kosten der Gemeinde, sondern hauptsächlich mit den Beiträgen von Privaten erbaut worden ist. Wir konnten uns unter den obwaltenden Verhältnissen nicht überzeugen, daß für die Stadtgemeinde ein so allgemeines und überwiegendes Interesse für Anlegung eines kürzeren Fahrwegs vorhanden sei, um die nicht unerheblichen Anlage- und Unterhaltungskosten neben den übrigen großen Ausprüchen aller Art an die Stadtcasse zu rechtfertigen und bemerken dabei, daß die inmittelst eingetretene

Erschwerung des Fahrverkehrs durch die zweimalige Ueberschreitung der Thüringer Eisenbahn deshalb wenigstens zu einem Nothw für die Stadt nicht dienen konnte, weil es der Gemeinde Söhlis leicht gewesen sein würde, bei den Expropriationsverhandlungen einen zweckmäßigeren Communicationsweg zu erlangen und weil ihnen noch jetzt die nicht schwierige Möglichkeit vorlag, innerhalb der Söhliser Flur eine die Eisenbahn nicht berührende Communication mit der Halle'schen Chaussee herzustellen.

Als aber vor Kurzem die Gemeinde Söhlis das obige Gesuch aufnahm und bei uns erneuerte, hatten sich die Verhältnisse insofern geändert, als nicht nur ein demselben entsprechender Antrag der Herren Stadtverordneten uns vorlag, sondern wir auch nunmehr die Parcellirung des Herrmannschen Grundstücks durch Anlegung einer Straße durch dasselbe nach auswärts vorzunehmen beabsichtigen, wodurch allerdings das Bedürfnis der Fortsetzung dieser Communication entsteht. Außerdem hat die Gemeinde Söhlis bei den diesfalls mit ihr gepflogenen Verhandlungen für den Fall, daß die Stadt den fraglichen Weg anlegen sollte, auf die der Stadt rechtskräftig obliegende Instandhaltung, Besserung und Umpflasterung der Söhliser Hauptstraße innerhalb der nächsten zwanzig Jahre bis Ende 1880, Verzicht geleistet. Angesichts dieses, wenn auch nicht gerade sehr hoch anzuschlagenden Zugeständnisses und in Voraussicht dieser Parcellirung, worüber wir den Herren Stadtverordneten des Nächsten weitere Mittheilung machen werden, haben wir beschlossen, von der Halle'schen Chaussee aus ungefähr in der Richtung des gegenwärtigen Fußsteigs einen Fahrweg bis an die Söhliser Flurgrenze zum Anschluß an den in Söhliser Flur neu erbauten Fahrweg anzulegen und dem Publicum zur freien Benutzung zu eröffnen. Wir fügen den diesfallsigen Kostenschlag bei und ersuchen Sie um Ihre Zustimmung zu dem berechneten Kostenaufwande (an dem wir jedoch einige Ersparnisse zu erzielen hoffen).

Wir beabsichtigen, wenn die Herren Stadtverordneten Ihre zustimmende Erklärung uns bald zukommen lassen, den Bau noch im gegenwärtigen Herbst vorzunehmen."

Städtisches.

Im Tageblatte wie im Leipziger Journal erschien ein Artikel aus Anlaß einer Verhandlung des Lehrervereins über einen Bericht des General-Anzeiger. Es scheint darin auf eine Inanspruchnahme des Volksschullehrerstandes in Leipzig abgesehen zu sein. Wenn es einer solchen bedürfte, so würde der Rath, als gesetzlicher Vertreter desselben, nicht säumen das zu thun, was seine Pflicht in dieser Hinsicht ist. Er bedarf der Hülfe oder des Anstoßes Seiten einzelner Lehrer nicht; wenn er derselben aber bedürfte, so würde er muthmaßlich eine bessere und etwas mehr ästhetische Hülfe, als jener Artikel darbietet, erwarten.

In vorliegendem Falle gereicht es gerade den Lehrern zum Vortheile, daß sie nicht die Vertreter der Schulen und der Lehrer sind, denn dann würde man ihnen, denen die Vorgänge in der Schule zunächst und am genauesten bekannt sein müssen, den Vorwurf machen können, daß sie heute erst mißbilligen, was schon vor mehreren Jahren und damals in stärkerer Maße als jetzt stattfand.

Es bedarf jedoch auch nicht entfernt einer Vertheidigung des Lehrervereins, denn Keiner ist ihm zu nahe getreten. In der Stadtverordneten-Versammlung insbesondere ist derselbe hoch geachtet, eine Beleidigung desselben würde hier nicht zugelassen werden, wenn sie ja vorkommen könnte; im Gegentheil, es sind die Sympathien, welche die Stadtverordneten ohne Ausnahme für diesen Stand hegen, nicht selten als zu groß und weitgehend ihnen angerechnet worden.

Wenn in der Mitte derselben Widerwillen gegen Diejenigen, welche von Nichts als zunächst immer von Zucht sprechen und eine Einheitlichkeitsfloskel gebrauchen, laut wurde, so ist damit noch nicht ein Wort von Lehrern oder deren Stande gesagt; schwerlich hat auch Jemand bei diesen Aeußerungen ahnen mögen, daß ein Lehrer sich unter jenen von Nichts-als-Zucht- und Einheitlichkeit-Redenden erblicken werde!

Wenn darauf gewisser Lehrer allerdings Erwähnung geschieht, so sind deutlich und verständlich Diejenigen genannt, welche nur im Prügelsystem ihr Heil suchen, und es ist über sie hinzugefügt, daß die Quelle dieser Systembefolgung in ihrem eigenen Geiste zu suchen sei.

Jeder gebildete und für sein Amt erwärmte Lehrer muß hier zustimmen, jeder intelligente Lehrer weiß bei der Lesung jener Stellen, daß es sich um Solche handelt, welche, wenn sie von Schulen sprechen, nicht aufhören, immer nur von Zucht und Einheitlichkeit zu reden, welche Prügeln zum System erheben, nicht aber von Solchen, welche auf Ordnung und Fleiß halten, welche in dem gesetzlich vorgeschriebenen Maße züchtigen, wenn Tadel und Verwarnung nichts gefruchtet oder eine wirklich böse Handlung auf der Stelle zu sühnen ist, wenn sie nur nicht aus sie unbeherrscht überfliegender Leidenschaftlichkeit sich zum Excess oder zur Ungerechtigkeit fortreißen lassen. Der Lehrer, welcher

sich durch Aeußerungen der berichteten Art beleidigt fühlen könnte, müßte sich selbst eingestehen: Ich bin ein Mann, der von weiter nichts zu sprechen weiß, als von Zucht und Einheitlichkeit, bis es endlich dem Hörer zum Ueberdruße wird; ich prügelte, anstatt zu züchtigen, ich treibe das Prügeln als System; Prügeln ist mir zum Bedürfnis, zur zweiten Natur geworden, mit Prügeln lehre ich, mit Prügeln erziehe ich ic.

Gäbe es einen Lehrerverein, der aus lauter solchen Männern zusammengesetzt wäre, so könnte derselbe sich allerdings durch die berichteten Aeußerungen verletzt fühlen und er hätte nicht nöthig, erlittene Kränkung bloß zu affectiren.

Glücklich aber haben wir in Leipzig einen solchen Lehrerverein nicht und giebt es überhaupt wohl keinen solchen. Bei der großen Anzahl der Mitglieder desselben darf es nicht Wunder nehmen, wenn auch einmal eine Ausnahme vorkäme. Die Leipziger Volksschullehrerschaft hat daher auch zeitlich schon so viel Beweise der Zufriedenheit und des Wohlwollens der Gemeindevertretung erhalten, daß Keiner, welcher dies erkennt, auf den Einfall kommen darf: man spreche von ihm, wenn man von einer Abart spricht!

Oeffentliche Gerichtsbarkeit.

In der am 6. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann abgehaltenen Hauptverhandlung befand sich der Handarbeiter Johann Heinrich Gustav Kupfer aus Probsthepa, 31 Jahre alt und oft schon bestraft, abermals als Angeklagter. Achtmal hatte Kupfer die Einrichtungen des frühern Gerichtsverfahrens kennen gelernt und war wegen Diebstahls beziehentlich mit Gefängnis und Arbeitshaus bestraft worden. Zum dritten Male hatte er seit Einführung des neuen Verfahrens die Anklagebank bestiegen. Inwieweit gerade ihm die Vorzüge des letztern einleuchtend geworden sein dürften, mag bezweifelt werden. Im Jahre 1857 war Kupfer vier bedeutender, unter erschwerenden Umständen verübter Diebstähle angeklagt. Er läugnete dieselben zwar beharrlich, wurde aber trotzdem bezüglich dreier für überführt angesehen und zu 9 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Als er diese Strafe angetreten hatte, gestand er auf einmal und aus freiem Antriebe, daß er außer jenen drei Diebstählen auch den vierten, wegen dessen seine Freisprechung aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld erfolgt war, verübt habe.

Es wurde daher eine anderweite Hauptverhandlung wider ihn abgehalten, welche ihm zu jenen 9 Jahren noch 2 Jahre Zuchthaus brachte. Allein das Register seiner Sünden war noch nicht geschlossen; es war auf einmal eine Bekenntnißmanie über ihn gekommen, die in grellem Widerspruch stand zu dem früher von ihm an den Tag gelegten Lügensystem. Als er in das Zuchthaus zurückgebracht worden war, bekannte er sich aus freiem Antriebe zur Verübung einer großen Anzahl Diebstähle in den Jahren 1851 bis Anfang 1857, außer denjenigen, wegen deren er inzwischen bereits zur Untersuchung gezogen und bestraft worden war. Diese Diebstähle, nicht weniger als 10 an der Zahl, zu deren Urheberchaft er sich freiwillig bekannt hatte, so wie die Begünstigung eines von fremder Hand verübten, bildeten den Gegenstand der jetzt wider ihn abgehaltenen Hauptverhandlung. — Am 9. Februar 1852 hatte er, wie in letzterer festgestellt wurde, auf dem unverschlossenen Vorsaale eines Schenkwerths auf der Ritterstraße Abends in der siebenten Stunde einen Kleiderschrank erbrochen und daraus zwei feine seidene Kleider, einen Rest rothseidenen Stoffs, eine schwarze Sammetmantele, einen Stab Sammet, einen Unterrock und 10 Stück silberne Löffel im Gesamtwerthe von 67 Thlen. entwendet.

Am 8. Februar 1854 hatte er früh aus dem offenen Vorsaal eines in der Burgstraße wohnenden Advocaten einen Buckskin-Winterüberzieher, einen Tuchrock mit Achatknöpfen, ein Paar Buckskinhosen und ein Paar Glacehandschuhe gestohlen. Im Jahre 1856 war er in einen Keller im weißen Adler eingebrochen, nachdem er die Schloßtrampe gewaltsam herausgerissen, und hatte mehrere Flaschen Wein und einen Korb entwendet. Auf gleiche Weise hatte er aus dem Keller eines Hauses auf der Dresdner Straße 16 Flaschen Wein und einen Korb im Werth von 8 Thlr. 10 Ngr. entwendet. Einen dritten Weindiebstahl, 10—12 Flaschen Weißwein, hatte er in demselben Jahre in einem Hause des Reichelschen Gartens verübt und auch hier den Kellerverschluß gewaltsam beseitigt. In demselben Jahre hatte er aus der Stube eines Tagelöhners in Pomßen eine Taschenuhr gestohlen. Der Tagelöhner und seine Ehefrau waren auf Arbeit gegangen, hatten die Stubenthür zugeschlossen und den Schlüssel ihren beiden unerwachsenen Kindern übergeben. Kupfer hatte sich von letzteren die Stube aufschließen lassen, um angeblich nachzusehen, welche Zeit es sei, hatte dann das eine Kind unter erdichtetem Vorgeben nach der Mutter, das andere aber nach einem Saß Wasser geschickt, und als er sich dann allein in der Stube befand, die dahängende Uhr an sich genommen und dann das Weite gesucht.

In demselben Jahre und zwar am 29. März war er in die verschlossene Stube eines Hauses zu Störmthal eingestiegen, nachdem er zu diesem Behufe eine Fensterscheibe zerbrochen, und hatte

daraus einen Geldbeutel mit 3 Thalern, zwei Röcke, ein Paar Stiefeln, einen Leinwandfack und einige andere kleine Effecten, zusammen 17 Thlr. an Werth, mit fortgenommen. Im Februar 1857 war von ihm in dem Quergebäude des Reichel'schen Gartens eine 4 Treppen hoch befindliche, einem Lehrer gehörige Kammer erbrochen und daraus ein Reisekoffer und eine Leinwanddecke gestohlen worden. In demselben Monat hatte er im hiesigen Thomasthore den Verkaufsladen eines Victualienhändlers erbrochen und 2 Thlr. baares Geld, zwei Messinggewichte, einen thönernen Asch mit 5 1/2 Kannen Butter, so wie 1 1/2 Pfund geräuchertes Schweinefleisch entwendet. Endlich hatte er um dieselbe Zeit ein Packet Drath zum Werth von 17 Thlr., welches für die Westliche Staatseisenbahn bestimmt gewesen und von einem Kollwagen gestohlen worden war, in Gemeinschaft mit seinem damaligen Freunde Marquardt zu vertreiben gesucht. Ein bestimmtes Motiv zu seinen freiwilligen Bekenntnissen vermochte Kupfer nicht anzugeben, sondern erklärte einfach, er habe sich früher, als er das erste freiwillige Geständniß gemacht, auf die oben erwähnten Diebstähle nicht besonnen.

Man merkte aber seinem ganzen Verhalten an, daß ihm irgend etwas durch die Rechnung gegangen war und daß er seinen Plan, den er mit jenen Geständnissen verfolgt haben mochte, vereitelt sah. Es sprach unverkennbar Mißmuth aus ihm und obgleich er seine Geständnisse festhielt, so wollte er doch jetzt von den Einzelheiten der betreffenden Diebstähle, die er doch im Zuchthause ziemlich genau angegeben hatte, Nichts mehr wissen. Vielleicht hatte er auf eine lange Untersuchung gehofft und gewünscht, inzwischen die unangenehme Haft im Zuchthause mit der leichtern Untersuchungshaft zu vertauschen, vielleicht hatte ihm auch die Hoffnung des leichtern Entweichens vorgeschwebt. Jedenfalls ließ er nicht die Ueberzeugung aufkommen, daß Reue und der Vorsatz der Besserung ihn zu jenen Geständnissen bestimmt habe. Zu den elf Jahren Zuchthaus, welche wider ihn bereits erkannt und zum Theil von ihm verbüßt worden sind, kamen jetzt durch Erkenntniß des Gerichtshofes abermals vier Jahre. Vertreter der K. Staatsanwaltschaft war Hr. Staatsanwalt Löwe, Verteidiger Hr. Adv. Kleinschmidt.

783. Am untengesezten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Plaz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 1/8 Bf.; p. Novbr., Decbr., in gleichen p. Decbr., Jan. ebenfalls 12 1/8 Bf.; p. Decbr., März 12 1/2 Bf.; p. April, Mai 12 5/8 Bf.
 Leinöl loco: 11 1/4 Bf.
 Mohndöl loco: 17 1/4 Bf.
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 6 2/3 — 7 1/12 Bf. u. bz.; ungar. W. 6 11/24 Bf. [nach Qual. 80 bis 85 Bf. u. bz.; ungar. W. 7 8 1/2 Bf.]
 Roggen, 158 S, loco: n. D. 4 11/24 bis 4 5/8 Bf. und bez. [n. Qual. 53 1/2 bis 55 1/2 Bf. u. bz.; p. Nov. 53 1/2 Bf.; p. Nov., Dec. 53 Bf.; p. April, Mai 52 Bf.]
 Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 3 5/8 bis 4 Bf., 3 3/4 bis 4 Bf. bez. [nach Qual. 46 bis 48 Bf., 45 bis 48 Bf. bezahlt.]
 Hafer, 98 S, loco: n. D. 2 1/6 bis 2 1/4 Bf. bez., 2 1/6 Bf. G. [n. D. 26 bis 28 Bf. bz., 26 Bf. G.]
 Erbsen, 178 S, loco: 5 5/12 Bf. Gd. [65 Bf. Gd.]
 Wicken, 178 S, loco: 4 1/6 Bf. Gd. [50 Bf. Gd.]
 Rapé, 148 S, loco: 6 11/12 Bf. Gd. [83 Bf. Gd.]
 W. Rübren, 148 S, loco: vacant.
 Spiritus, loco: 19 1/2 Bf. bezahlt, 20 Bf. Geld; p. Novbr., ingl. p. Dec. und p. Jan. durchgehends 19 Bf. Gd.
 Leipzig, am 6. November 1860.
 M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 21. Abonnements-Vorstellung.
 Zum fünften Male:
Diana von Solange.
 Große Oper mit Tanz in 5 Acten. Musik von E. H. J. G.
 Personen:
 Heinrich, König von Portugal Herr Wallenreiter.
 Katharina, Herzogin von Braganza, des Königs Fräul. Körby.
 Richte
 Armand, Marquis von Varsal, Gesandter des Fräul. Körby.
 Prinzen von Evora, Prätendenten von Portugal Herr Bernard.
 Furgos Herr Bertram.

Diana von Solange
 Celema, Groß-Almosenier des Reiches
 Petrillo, Wirth

Vier Troubadoure

Wärdenträger am Hofe Portugals. Frauen der Herzogin. Cavaliere und Damen. Mönche. Wallfahrer. Banditen. Tänzerinnen. Landvolk. Der erste Act spielt in Alcantara, der zweite und dritte im Schlosse des Königs zu Cintra, der vierte in Lissabon, der fünfte auf Santar, dem Schlosse der Herzogin von Braganza.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1580.

Vorkommende Länge:

1. Act: **Soguidilla**, getanz von 8 Damen des Corps de Ballet.
3. Act: **Grand divertissement**, (Amor und Psyche darstellend) ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, Fräul. Lombosi, Herrn Balletmeister Herbin, Selma Meyer und dem ganzen Corps de Ballet.

Sämmtliche Tänze sind vom Herrn Balletmeister Herbin arrangirt.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

**Sechstes
 Abonnement - Concert**

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 8. November.

Erster Theil. Symphonie (Es dur) von Mozart. — Concert für das Pianoforte von Ferdinand Hiller, vorgetragen von Madame Wilhelmine Szarvady, geb. Clauss. — Chor aus der „Zauberflöte.“ — Etudes symphoniques von R. Schumann, vorgetragen von Mad. Szarvady.

Zweiter Theil. Compositionen von Cherubini, geb. 1760. Sanctus aus dem Requiem für Männerchor. — Overture aus den Abenceragen. — Gericht-Scene und Finale aus den Abenceragen. — Overture zu „Anacreon.“ Die Ausführung der Chöre hat der Pauliner Sängerverein übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Novbr. 1860.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparrasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionzeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.) Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eilie. Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpörtchen 24.

Auction

von Damenmänteln, Jacken &c.

Morgen Donnerstag den 8. Nov. und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an werden Katharinenstraße 6 parterre eine Partie Damenmäntel und Jacken notariell versteigert.

Hopfen billig!

Das Verfahren, Hopfen ohne Schwefel so zu conserviren, daß der eigenthümliche gewürzhafte Geruch des frischen Hopfens, so wie der eigenthümliche Bestandtheil desselben, das Lupulin, sich Jahre lang erhält, von A. Pfaff, mit Zeugnissendes Brauereimeisters Herrn C. Baltz und Chemikers Herrn Dr. F. L. Winkler in Darmstadt. Preis 18 Sgr.

Zu haben in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Schillerfest.

Die Geburtsfeier Schiller's wird auch in diesem Jahre stattfinden.
Als Vorfeier am 9. November im Stadttheater: Prolog von Eivins Fürst. Hierauf: Wallenstein's Tod. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Am 10. November Vormittags 10¹/₄ Uhr feierliche Bekrönung der Gedenktafel am Schillerhause in Gohlis; Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Gemeinde, so wie Prämienvertheilung an 20 Kinder in Gohlis.

Abends 7 Uhr Festfeier in den Sälen des Hôtel de Pologne, über welche das am 8. d. M. anzugehende Programm Näheres mittheilt.

Nach der Festfeier Abends 9 Uhr Festtafel in den Sälen des Hôtel de Pologne.
Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mitglieder des Vereins zu 25 Ngr.), so wie Billets zur Festfeier allein zu 15 Ngr. werden am 9. und 10. November Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr im Hôtel de Pologne, erste Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen werden.

Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch sind eine Anzahl nummerirte Sige zu 5 Ngr. (sonach Einlaschkarte sammt Sperrsig 20 Ngr.), und zwar am 9. November nur für Vereinsmitglieder, am 10. November auch für Nichtmitglieder zu haben.

Alle Verehrer Schiller's sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.

Leipzig, den 4. November 1860.

Der Vorstand des Schillervereins.

Teutonia. Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank in Leipzig.

Actien: Garantie-Capital	Thlr. 600,000. —. —.
darauf sind eingezahlt 15 ¹ / ₂ mit	" 90,000. —. —.
Capital: Saldo ult. December 1859	" 190,651. 23. 6.
Eingezahlte Prämien Serie A vom 1. Januar bis ult. October 1860	" 87,478. —. 5.

Versicherungen sind abgeschlossen bis ult. October 1860

Serie A.

110 Versicherungs-Scheine Leibrenten pr. Anno	Thlr. 8,914. 20. 4.
2188 do. do. auf Capital	" 1,257,004. 15. 1.
48 do. do. Gruppen 4566 Personen	" 132,982. —. —.

Serie B.

14200 Versicherungs-Sparcassen-Scheine davon sind zurückgezahlt:	Thlr. 408,227. 29. 6.
10554 Scheine	" 324,787. 12. 3.

Demnach noch in Kraft:

3346 Versicherungs-Scheine der Sparcasse	Thlr. 83,440. 17. 3.
--	----------------------

Serie C.

Kinderversorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse.

1043 Kinder mit	Thlr. 17,094. 23. 2.
-----------------	----------------------

Zur Mittheilung jeder näheren Auskunft über die Teutonia, so wie zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Joh. Wilhelm Fiedler, General-Agent, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 32, } Special-Agenten.

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, }

Dresden: Poffendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Die Geschäftsberichte als Vorlage für die am 30. October stattgehabte Generalversammlung obiger Gesellschaft können bei uns in Empfang genommen werden.

Auch haben wir noch eine Partie Actien dieses gute Ausichten bietenden Unternehmens abzugeben.

Leipzig, den 6. November 1860.

Schirmer & Schlick.

No. 45

des Leipziger Kreis- und Verwaltungs-Blattes ist erschienen und enthält u. A.: Eine Bekanntmachung in Betreff der Anwendung verbotener Mittel zur Vertilgung der Feldmäuse; einen Artikel über die Eröffnung des Bezirks-Arbeits- und Armenhauses zu Strehla etc. Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Wolkmars Hof, 2 Treppen.

Wochen- und Amtsblatt für Pögnau, Zwettau, Großsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 ¹/₂ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, vorrätbig bei O. Voigt in Leipzig:

Architekten-Mappe.

Eine Sammlung von Entwürfen, ausgeführten Bauwerken, Ornamenten und Verzierungen für die verschiedensten Zweige der Architektur und Kunst-Industrie. Als Motive dienend dem Architekten, Maurer und Zimmermann, dem Bildhauer, Stuccateur, Maler, Einkleider, Holzbildhauer und den Fabriken zur Anfertigung von Kunst-Industrie-Gegenständen.

1—9. Lieferung à 15 Ngr. (54 Blatt, zum Theil in Farbendruck.)

Inhalt: Land- und Stadt-Gebäude, Kirchen, Ornamente in Holz, Zink und Stuck, Treppen, Thüren, Gesimse, Kamine, Oefen, Springbrunnen, Grabdenkmäler, Taufsteine, Schau-fenster, Brücken etc. etc.

Erschienen ist bei Whistling,

Königsstraße Nr. 10:

Ein wohlgefälliges und melodieriches Abendständchen für Clavier und Gesang zu 7¹/₂ N. Text und Melodie von Elise Bachmann.

Ein Dame aus London, welche schon viele Jahre Stunden gegeben hat, wünscht Privat-Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen. Geehrte Adressen bittet Sie unter C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Einige Kinder gebildeter Eltern können an meinem Unterricht in allen weltlichen Arbeiten theilnehmen.

Evelina verw. von Egidy, Querstraße Nr. 21.

Schiller-Lotterie.

Den Einzug von Gewinnen auf Loose der National-Lotterie vermittelt gegen eine Provision von 2¹/₂ Ngr. pr. Loose Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

ein
ertheilt
Sprech

Ein
noch
Com
Dam
Se
dies

Un

Bu
gründ
3 Tre

Jun
Zusch
erlern

Jun
in 1

jetz
ist in
Ueber
als a
führ
zu er

A

Kenn
welche

eingut
Anna
beginn
genom
nehm

Frif
dern

betrac

vermi

gegen

Loose

**Erwachsenen lehrreich innerhalb 8 Sectionen (Fremden in 3 Tagen)
eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift,**
ertheile Unterricht am Tage, so wie Abends von 8—9 Uhr, und nehme noch Vorkursen zu einem Cursus entgegen Frühl Nr. 51.
Sprechstunden 9—11, 12—4 Uhr.

Rudolf Nietzel, geprüfter Schreiblehrer aus Chemnitz.

Empfohlen von dem hohen Directorium der allgemeinen Bürgerschule hier.

Eine junge Dame, geborene Engländerin, wünscht noch einige Stunden in englischer und französischer Conversation und Grammatik, sei es an einzelne Damen, sei es an mehrere zugleich zu ertheilen.
Gelehrte Zuschriften bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter D. 50.

**Unterricht in der einfachen u. doppelten
Buchführung** wird nach einer kurzen und praktischen Methode in einem Cursus von 16 Stunden gründlich ertheilt. Näheres zu erfragen Alexanderstraße Nr. 19, 3 Treppen des Morgens von 9—11 und Nachm. von 1—3 Uhr.

Junge anständige Mädchen, welche Lust haben das Nähen, Zuschneiden und Fertigen der Kleider gründlich und praktisch zu erlernen, können das Nähere erfahren Mittelstraße 31 parterre.

Jungen Mädchen wird das Schneidern in 3, das Putzmachen in 1 Monat erlernt Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Local-Veränderung.

**Carl Fritschmann,
Glasermeister,**

jetzt Reichels Garten, Zimmerstr. 9,
ist in seiner neuen Werkstätte vollständig eingerichtet zur Uebernahme aller Arten Glaserarbeiten bei Neubauten sowohl als auch bei Reparaturen, und wird sich durch solideste Ausführung geachteter Aufträge das Vertrauen seiner resp. Kunden zu erwerben und zu erhalten suchen.

Local-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein früher Frühl Nr. 27, Ecke der Nicolaistraße befindliches Geschäft nach der Reichstraße Nr. 33, Dammhirsch, verlegt habe, und bitte um den mir früher geneigten Zuspruch mit der Zusicherung, daß ich gewiß nicht ermangeln werde, bei einer reellen und prompten Bedienung meinen geehrten Kunden entgegenzukommen.

Carl Müller, Kürschner.

**Rudolph Moser
Masterzeichner**
Rosenthal Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)
NB. Ebendaselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Die Annahme der Kunstfärberei
befindet sich Bühnen-Gewölbe Nr. 38. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Wolfrigen und Bedrucken aller Arten seidnen, wollenen und gemischten Stoffen aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt.

Schriftliche Arbeiten, als Copien, Contracte, Hausbewahnerverzeichnisse zc. zc. werden correct, schnell und billig geliefert.

Adr. sign. D. Markt # 17, 1. St. vorn heraus.

* Oberhemden so wie andere dergleichen Wäsche wird zu platten angenommen gr. Fleischergasse 25, 3 Treppen rechts.

Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Um den Loose-Inhabern, soweit irgend thunlich, vermehrte Gelegenheiten zu bieten, sich von den Ergebnissen der Auslosung Kenntniß zu verschaffen, wird nach der Ziehung ein Auszug aus der Gewinn-Liste angefertigt, der diejenigen Losnummern, auf welche die werthvolleren und interessanteren Gewinn-Gegenstände gefallen sind, enthält.

Dieser Auszug wird in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren gedruckt und gratis an die Looseverkäufer ausgeantwortet. Da nach der Ziehung und auf Grund ihres Ergebnisses zunächst die Loosenummern in das Gewinn-Gegenstands-Verzeichnis einzutragen, hierzu aber voraussichtlich viele Wochen erforderlich sind, so kann die Verabfolgung der Gewinn-Gegenstände und die Annahme der zu diesem Zwecke einzufendenden oder zu präsentirenden Loose erst von einem dazu künftig zu bestimmenden Tage an beginnen. Auf diese nothwendige Bestimmung müssen wir wiederholt aufmerksam machen, da vorher eingehende Loose nicht angenommen werden können, vielmehr zurückgesendet werden müßten, indem das Haupt-Bureau das Risiko der Aufbewahrung zu übernehmen außer Stande ist.

Erst von gedachtem Tage an, der seiner Zeit bekannt gemacht wird, beginnt die sechsmonatliche Frist, innerhalb welcher planmäßig die Loose einzufenden und die Gewinn-Gegenstände abzufordern sind.

Man bittet, diese Veröffentlichung zugleich als Beantwortung auf mehrfache deshalb ergangene Anfragen von nah und fern betrachten zu wollen.

Dresden, den 5. November 1860.

Der Major Serre aus Maxen,

geschäftsführendes Mitglied des Hauptvereins der allgem. deutschen National-Lotterie.

Nur bis zum 10. November

vermittele ich die Beforgung der Gewinne auf Loose der

Allgemeinen deutschen National-Lotterie

gegen Vergütung von 2 1/2 Mgr. pro Loos ohne weitere Spesen hier aus.

Um bis dahin alle Aufträge übernehmen zu können, habe ich die Vorrichtung getroffen, daß

in beiden Gewölben Neumarkt Nr. 6

Loose angenommen und Empfangscheine darüber ausgestellt werden.

Den Eingang der Gewinne mache ich später sofort bekannt.

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Local-Veränderung.

Lüder & Stecklenberg

Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Die Buchhandlung von Otto Klemm

in Leipzig, Universitätsstraße im Fürstenhaus,

übernimmt Loose der

Allgemeinen deutschen National-Lotterie

zur Beforgung der darauf fallenden Gewinne gegen billige Anrechnung der unvermeidlichen Spesen.

Die Gewinne der Schiller-Lotterie

vermittelt gegen geringe Spesen-Vergütung

Robert Eltz, Schützenstraße 18.

P. P.

Bis zur 5. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collection auf

Nr. 9766	150000	Thlr.	Nr. 28205	15000	Thlr.
- 42621	150000	-	- 8080	10000	-
- 51070	150000	-	- 16452	10000	-
- 8005	100000	-	- 18986	10000	-
- 8077	100000	-	- 38332	10000	-
- 9710	100000	-	- 58008	10000	-
- 1660	50000	-	- 41406	8000	-
- 6173	50000	-	- 1074	5000	-
- 27454	50000	-	- 6300	5000	-
- 28266	50000	-	- 8636	5000	-
- 40510	40000	-	- 9525	5000	-
- 20530	30000	-	- 9587	5000	-
- 71866	30000	-	- 11833	5000	-
- 22864	20000	-	- 11844	5000	-
- 42949	20000	-	- 11849	5000	-
			- 20550	5000	-
			- 24122	5000	-
			- 28230	5000	-
			- 31233	5000	-
			- 32424	5000	-
			- 33553	5000	-
			- 40976	5000	-
			- 9203	4000	-
			- 13960	4000	-
			- 51080	4000	-
			- 29245	3000	-

Ausser vorstehenden Haupt-Gewinnen erhielt ich noch eine grosse Anzahl Gewinne von 2000, 1000, 400 und 200 Thalern etc., darum erlaube ich mir die Bitte, mich mit Abnahme von Loosen zur bevorstehenden Lotterie zu beehren, ich werde stets bemüht sein, alle werthen Aufträge aufs Pünctlichste auszuführen.

Hochachtungsvoll

J. A. Pöhler,

Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage Ritterstraße Nr. 46, Ecke der Grimma'schen Straße ein Verkaufsgeschäft eröffnet habe, und bitte ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publicum, mich mit Aufträgen gütigst zu beehren, und werde mir durch solide Arbeit und reelle Stoffe das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen. Leipzig, den 5. November 1860.

Hochachtungsvoll zeichnet ergebenst
Friedr. König, Schneidermeister.

Eine geübte Verfertigerin von Damenkleidern empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu prompter, solider und billiger Bedienung. Außerdem erbietet sich dieselbe Mädchen gegen billiges Honorar gründlichen Unterricht im Kleidermachen zu ertheilen. Näheres Gerberstraße Nr. 11. 2 Treppen.

Gummischuhe werden gut ausgebeßert Hainstraße Nr. 24 (goldner Hahn), vorn herauf 3 Treppen. **Adolph Gaudes.**

Buckskin-Handschuhe eigener Fabrik, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **F. Froberg,** Kaufhalle im Durchgang, Gew. 8.

Sammetband,

Commissionslager zu billigsten Fabrikpreisen bei **Eduard Koch, Peterstraße.**

Dr. Ritter's Zahnseife,

das Neueste und Bewährteste zum zuverlässigen Reinigen der Zähne, als auch zur Conservirung derselben und guten Erhaltung des Zahnfleisches, à Dose 6 Kr.; Allein-Verkauf für Leipzig bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Anacahuite - Holz

mit Gebrauchsanweisung
empfehlen die Apotheke zu Lindenau.

Anacahuite-Bonbons à Pfd. 16 Ngr.,

aus dem gegen Schwindsucht, Brustleiden vielgerühmten Anacahuiteholz bereitet, empfiehlt **Café Saxon.**

Etsche Dresdner Malz-Bonbons

Orient. Räucher-Balsam,

Königsräucherpulver, echte Eau de Cologne, Eau de Lavande double ambrée, Ess-Bouquet, ff. Haus- und Toiletten-Seifen, letztere ganz besonders zur Conservierung der Haut, als: Camphor-, bals. Erdnussöl-, Glycerin-, arom. Kräuter-, Mandelkleien-, Schwefel- und Theerseifen empfiehlt die Droguerie- und Farben-Handlung von **Carl Hausding, Zeitzer Strasse No. 61.**

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 π Grimm. Str. 30, 1 Etage. **C. Groß.**

Frankfurter Chocolate,

nach Turiner Art gefertigt von **Gebrüder de Georgi,**

empfehlen billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu grösserer Bequemlichkeit der geehrten Damenwelt habe ich schon jetzt eine Aufstellung angefangener und fertiger Stickereien arrangirt und bitte daher um recht zahlreichen Besuch. **J. A. Hietel,** Stickerei- u. Tapissier-Manufactur Grimm. Strasse 31, 1. Et.



E. W. Werl's,

früher G. B. Heisingers

Pariser Hutlager

empfehlen **Herren-Hüte feinsten Qualität, neuester Modestellen,** vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen assortirt; ferner **Plantours u. Velours,** div. Couleuren, **Tyroler** und **steyerische Jägerhüte,** grün, grau und braun in **Tuch u. Filz,** so wie modernste **Mützen für Jagd, Promenade und Reise.**

Schlipse u. Cravatten,

Herren-Negligé-Mützen (eigne Fabrik)

in allen Façons und neuesten Mustern, feine Schlipse und Cravatten à 10 π empfiehlt **C. G. Froberg,** Nicolaisstrasse 2, Herrn **Gaustein** gegenüber. Bestellungen prompt und billig.

Das Tapissier- und Garngeschäft

von **Wilh. Penzler Nachf.,** Reichsstrasse Nr. 55, empfiehlt sich mit neuen angefangenen Stickereien, Stickmustern, Canneva, Zephir- und Füllwolle, Stic, Näh- und Hättelwolle, Perlen, Strick- und Hättelgarnen; eben so in neuen wollenen und seidenen Kopftüchern für Damen, gestricke Mützen für Knaben und Mädchen.

Teppiche u. Fussdeckenzeuge,

wollene Reise-, Schlaf- und Pferddecken, farbige Angorafelle und Cocosdecken empfiehlt **Philipp Bats,** Markt, Bühnen 36/37. Eine Partie austranger Bett-, Sopha- und Zimmer-Teppiche.

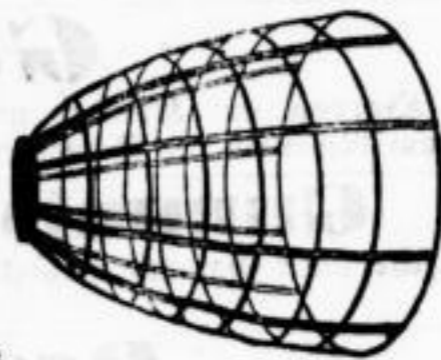
Pariser Modérateur-Lampen

— unter Garantie —
in grösster Auswahl von 2 1/2 Thlr. an bis zu 15 — 20 Thlr. empfiehlt

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Weiswaren-Handlung
und
Stahlstreich-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Keine älteren,

sondern ganz neue und reelle

Mohairs

die Robe zu 2 1/2 Thlr. empfiehlt

Robert Hänsel, Reichsstrasse Nr. 7.

Avertissement aux Fumeurs!

Die erwarteten



Pipes Gambier

(Französische Thonpfaffen)

sind wieder angekommen in mehr als 200 Sorten; dabei p. E. Victor Emanuel — Garibaldi — Bersaglière — Malakoff — Aristophan — Fantaisie — Jean Nicot — Polichinell — Le vrai Jacob etc., und empfiehlt diese zu den bekannten Preisen

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Seidenstickereien und Perlenstickereien zu Notizbüchern, Brieftaschen, Cigarren-Stuis etc. empfiehlt

J. G. Stengler,

Grimma'sche Strasse Nr. 5.

Journalhalter, Schreibmappen, Albums, Visitenkartentäschchen mit und ohne Stickerei empfiehlt

J. G. Stengler,

Grimma'sche Strasse Nr. 5.

Das Neueste von Wintercravatten

eigener Fabrik empfiehlt billig

F. Froberg, Kaufhalle im Durchgang, Gew. 8.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, zeige ich hiermit an, daß ich noch

Lager feiner Knabenmützen

halten werde, welches ich zur gütigen Beachtung empfehle.

M. Drugulin,

unterm Rathhaus, Ecke des Naschmarktes u. Salzgäßchens.

Schlesische Paekleinen

in allen Qualitäten lagern zum Verkauf bei

Guido Jentsch, Burgstrasse Nr. 18.

Eiserne Dachfenster,

9 Stück ganz gut, sind wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. **Dr. Scherell,** Reichsstrasse 49, 3. Etage.

Beste Kern-Talgseife

pr. 8 5 π , 7 8 für 1 π , Soda pr. 8 16 π , feinste Weizenstärke pr. 8 32 π empfiehlt **A. L. Zeltschel,** Neumarkt, Ecke der Magazing.

Weißwaaren-Geschäftvon **H. Hanke**,
Salzgäßchen- und Raschmarkt-Ecke, unterm Rathhaus.**Tapfserie-Manufactur**von **Marie Bruggelin**,

Vom 5. bis 10. d. M. findet der

Ausverkauf meines älteren Waarenlagers

in der ersten Etage über meinem Geschäftslocale statt.

Es befinden sich diesmal sehr gute dauerhafte Stoffe zu außerordentlich billigen Preisen dabei, und kann ich meinen werthen Kunden dieselben mit Recht empfehlen.

Carl Forbrich.**Gummi-Schuhe**

für Damen, Herren und Kinder unter Garantie der Haltbarkeit, so wie reine Gummi-Schuhe, Gummi-Auflösung zum Repariren der Schuhe empfiehlt billigt

Alexander Enders, Markt, Böhmergäßchen 19.**Gummischuhe, Prima-Qualität,**

echt französische unter Garantie vorzüglichster Güte, empfiehlt billigt

Johann August Heber & Romanns, Reichsstr. Nr. 3.**Das Meubles-Magazin**von **Ernst Sachse**, Windmühlenstraße Nr. 36,

empfehle hierdurch sein reichhaltiges Lager von Meubles neuesten Geschmacks in allen Holzarten, stellt unter bedingter Garantie möglichst billige Preise.

Meublements betreffend.

Elegante Ausbaum-Meublements, vollständig, desgleichen in Mahagoni und Birkenholz, so wie sehr schöne Glas- und Spiegelschreibenschränke, feine Damenschreibtische, Ausziehtische zu 12-24 Personen, die neuesten Nohrlehnstühle etc. zu außerordentlich billigen Preisen. Burgstraße Nr. 5, in demselben Locale, wo sich die Berger'sche Spiegelfabrik befindet.

Sargmagazin Bosenstr. Nr. 2, jetzt 19. Rob. Müller, Tischlermstr.E. W. Werl
früher: G. B. Heisinger
Matrikelnummer.**Stearin-Kerzen**von besonderer Güte
à Pack 8 und 9 Ngr.**Naumburger und Salzmündner Dachziegel**
sind zu haben bei **Eduard Gehme**, Brühl 74.**Häuser-Verkauf.**Ein schönes Landhaus mit Garten in Gohlis, eins desgl. in Plagwitz und eins in Connewitz habe ich in Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.**Häuser-Verkauf.**Ein schönes großes Haus in Buchändlerlage, zwei in der Zeiger Straße, eins in der Nähe des bayerischen Bahnhofes und eins in der Weststraße gelegen, habe ich in Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.**Grundstücks-Verkauf.**Ein in der innern Vorstadt gelegenes Grundstück, welches sich wegen seiner großen und geräumigen Gebäude würde für Buchdrucker oder sonstige Unternehmen eignen, habe ich in Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Ein freundliches Haus mit Garten in Lindenau ist billig zu verkaufen. Näheres Nr. 103 daselbst, unweit des Gasthofs.

In **Neuschönefeld** ist ein dauerhaft gebautes, wohnlich eingerichtetes und sich aut verzinsendes Wohnhaus mit einem Hof, der auch als Baustelle benutzt werden kann, sofort zu verkaufen.Das Nähere ist zu erfragen beim Gastwirth Herrn **Röhler** im goldnen Einhorn, **Dresdner Straße**.**Bauplätze.**Ein Bauplatz, Ecke der Frankfurter und Weststraße gelegen, wie mehrere schön gelegene Bauplätze habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.**Bauplätze.**Mehrere schön gelegene Bauplätze in **Plagwitz** habe ich im Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert**, Elsterstraße Nr. 43.**Geschäfts-Verkauf.**Eine seit über 40 Jahren bestehende **Weineffig-Fabrik** ist wegen plötzlichen **Wohlfühl** zu verkaufen. Ein Capital von 4-500 R ist dazu erforderlich.Näheres **Naundorfchen** Nr. 18.**Geschäfts-Verkauf.**Ein seit zehn Jahren in ein- und demselben Locale im Mittelpunkte der Stadt betriebenes und bei einer grossen und soliden Kundschaft ausgezeichnet rentirendes **Eisenwaarengeschäft** ist für den festen Preis von 3000 Thlr. sofort zu verkaufen.
Dr. Roux, Brühl 65.Ein am hiesigen Plage zeitlich schwebend betriebenes **Buchbindergeschäft** ist sofort zu verkaufen durch
Adv. Alex. Schilling, Klosterstraße Nr. 15.**Billig zu verkaufen** Gesetzsammlung für das K. Sachsen Jahrgang 1818 bis 1856, Codex Augusteus 3. Fortsetzung, zwei Halbfranzbände 4^o, **Wiener**, opuscula academica, 2 Hefzbd. **Nicolaistraße**, **Uttmanns Hof**, **Bernhards Antiquarium**.**4 Stück Ladentafeln,**noch wie neu, 3 Ellen 22 Zoll lang, 1 E. 15 Zoll tief, je 2 Stück zusammenfassend, 1 Packtasel mit eigenem Blatt und Boden, 5 Ellen 8 Zoll lang, 1 Elle 22 Zoll tief, sollen zusammen oder einzeln verkauft werden. Zu erfragen **Brühl** Nr. 69 im **Winkelgeschäft**.Eine **Materialwaaren-Einrichtung**, complet, fast neu, 1 **Grüßgeschäft-Einrichtung**, 1 **Compt.-Einrichtung** u. versch. **Handlungs-Utensilien**, **Wälze**, **Tafeln**, **Regale**, **Selbstwagen**, **Essel** etc. zu verkaufen u. zu **Wasser** **Böttchergäßchen** Nr. 3.
H. Barth.**NB. Persönlich zu sprechen im Winkelgeschäft Brühl Nr. 69.**1 **Ladentisch** mit eigener Platte, einen Schrank vorstellend, ist billig zu verkaufen **Dresdner Straße**, **thomischer Hof**, **Gewölbe** links.Zu verkaufen sind billig dauerhaft und elegant gearbeitete **Mahagoni- und Kirschbaum-Divans**, große und kleine **Ornamente**, **bequeme Lehnstühle** und **Stuhlvermählungen** mit **polirten** und **lack.** **Bestellen** **Burgstr. 15.** **J. G. Müller**, **Lapeyroumstr.**Ein gut gehaltenes 2sitziges **Sopha** ist billig zu verkaufen **Brühl** Nr. 81, im **Hofe** **Nr. 1** **Treppe**.Eine große aus den feinsten Federn der **Eiberdunengans** gefertigte (nicht gefüllte) **Bettdecke** ist sofort zu verkaufen **Rathhaustrasse** Nr. 2, 3 **Treppen**, **Thüre** rechts. Zu **besehen** von 10-1 Uhr.Billig sind zu verkaufen **Wuppenbälge**
Brühl Nr. 92 bei **Schreiber**.2 **Doppelfinten**, 1 ff. **Spitzfugelbüchse**, 1 **Reisepelz** etc. Verkauf **Reichstraße** Nr. 36. **Robert Barth**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 312.]

7. November 1860.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Morgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).

Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Wittenberg: Abf. Morgs. 3 U. 50 M. [Gilzug], Morgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Morgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].

Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.

Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 9 U. [Gilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug] (bis Riesa).

Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].

Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.

Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U. [Gilzug], Morg. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U.

III. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Weimar u. Gera: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.

Anf. Morgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Dichtensfeld: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gilzug].

Anf. Morgs. 4 U. 10 M., Morgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westfälischen Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Oelschau) u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Morgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U. 15 Min. [Gilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Morgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Morgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Morgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Zu verkaufen sind 2 Doppelfenster, 3 Ellen hoch, 1 Elle 17 Zoll breit, für 3 fl 15 kr , bayr. Straße 14, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind zwei Stück Doppelfenster, 2 Ellen 12 1/2" hoch und 1 Elle 16" breit.

Das Nähere beim Hausmann im Kurprinz.

Ein kupferner Waschkessel

nebst dergl. Deckel, geschmiedetem Rost und Feuerthüre, so wie eine Partie Kisten sind billig zu verkaufen lange Straße Nr. 4, Hinterhaus parterre links.

Eine kleine Kochmaschine

mit Fallthüre, nur wenig benutzt, so wie eine Essenklappe, auch 2 große eiserne Platten, sind billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Koch- und Kanonenöfen Holzgasse Nr. 18 b parterre.

Mehrere ganze und halbe Stücksaß sind zu verkaufen im goldenen Elefanten.

Ein großer wenig gebrauchter Kinderwagen mit Ledertuch-Verdeck und Matrasse ist billig zu verkaufen Reudnitzer Str. 6, 2 Tr.

Leere Champagnerflaschen sind zu verkaufen Dresdner Straße, rheinischer Hof, Gewölbe links.

Alhorn-Verkauf.

Eine Partie schöner ganz trockener Alhorn in Pfosten von 3 bis 5 Zoll Stärke verkauft zum billigsten Preis

J. G. Freyberg, Holzhof am Langhaer Thor.

Lieferne Pfosten

und Bretter, feine trockene Waare, von 1—3 Zoll Stärke und 6—12 Ellen Länge, ergebirgische feste Bretter, Pfosten, Latten und Stollen, auch von hartem Nuthholz halbe sortwährend Auswahl. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

L. A. Schrikell,

Holzplatz vor dem Dresdner Thore.

Habt Acht!

Donnerstag kommen 300 Stück Hasen auf den Markt, sehr gut und preiswürdig.

Zwei fette Schweine, à 250 kg muthmaßlich, stehen zum Verkauf zu Schleuditz, Haus Nr. 324 vor dem Hall. Thore.

Schweine-Verkauf.

Zum Verkauf sind angekommen 180 Stück fette pommerische Landschweine feinsten Daakmät im Gasthose zur goldenen Sonne. L. Wetke.

Wohlschmeckende mehrlreiche Kartoffeln, so wie weißer Sand und gute schöne Zwiebeln sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 27 in der Wirthschaft.

Kartoffeln, echt Weissenfeller, beste Sorte à Mäße 3 fl 5 kr , im Schüssel billiger, Neulichtshof Nr. 6.

Gute Weissenfeller Kartoffeln empfiehlt das Grünwarengeschäft Frankf. Straße Nr. 21 von Carl Möbius.

Eine Partie alte feine Havanna-Cigarren

lagert zum Verkauf bei H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Gaisstraße — in Kisten von 100 Stück (keine Londres-Facon): à 2 1/2 fl und davon Probe 1/4 Hundert à 20 kr .

Ambalema-Cigarren

in alter guter Waare und vorzüglicher Qualität empfiehlt à 3 u. 4 fl pr. Stück Oscar Jossuttzer, Dresdner Straße der Post vis à vis.

Sehr guten grünen Thee

à 15 fl pr. Loth kauft man bei H. Meltzer.

K a f f e e

zu 9, 9 1/2 und 10 fl , so wie feine fetter getrocknet zu 12 u. 13 1/2 fl pr. kg empfiehlt als vorzüglich

A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazing.

Gerösteten Kaffee

täglich frisch empfiehlt in sehr guten Qualitäten Oscar Jossuttzer, Dresdner Straße der Post vis à vis.

Süßen Weinmost

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/356.

Jetzt kann ich aber dicke thun,

so hübschen, feinschmeckenden, kräftigen Kaffee findet man nicht überall für 91 S. pr. Pfd., wie ich eben zu bieten vermag. Er kostet aber 9 $\frac{1}{2}$ und einen Pfennig pr. Pfd.

Gutes Pflaumenmehl für 24 S., stark und süß, so wie zur Bequemlichkeit der lieben Frauenwelt

bestes geröstetes Suppenmehl und ferner gute Cocosseife mit Mandelgeruch, den ganzen Kiesel für 3 Ngr. Alle diese Herrlichkeiten findet man bei

H. Meltzer, Ulrichgasse Nr. 29.

Bei den jetzigen hohen Bierpreisen

empfehlen die Flasche Rheinwein zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. und den Schoppen zu 4 Ngr.

Louis Küster am Markt, Königs-
haus.

Ital. Maronen, Rhein. Bränelen,
Poll. Bollhäringe, Brab. Sardellen,
ff. Rindwaaren, geräuch. Fleischwaaren,
gesp. Kalbskeule, ff. Pfeffergurken,
Holländ. Pöflinge, ff. Bricken

empfiehlt Carl Rauter, kleine Fleischergasse 4,
vis à vis der Barfuß-Terrasse.

**Frische Holst. und Whitst. Austern,
frische Schellfische,**

Kieler Sprotten,
Böhmische Fasanen,
Böhmische Rebhühner,
geräuch. Pomm. Gänsebrüste und Keulen,
Gänsekeulen in Gelée,
Spanische Granat-Äpfel

erhielt Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Frische Schellfische

empfangt und empfiehlt W. D. Schwennicke Wwe.

Frischer Seedorf ist angekommen. Zu haben bei J. F. Drey-
sig an der Wasserkunst Nr. 9. Markttag auf dem Markt.

Frische Braunschweiger

Lebertwurst, Lebertrüffel, Sardellen, Blut- und
Brattwürstel erhielt heute wieder neue Sendung
Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Neue Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Pflaumen-
mus, Preiselbeeren empfiehlt F. B. Pappusch.

Hydschy Hadschy!!!

Pflaumenmus aus China gesotten von: Maronen, Reine-
clauden, Feigen und allem chinesischem Gewürz à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Türkisches Pflaumenmus à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Weststraße 51. Moritz Rosenkranz.

Feinste bayr. Schmelzbutter

7 $\frac{1}{2}$ Ngr. per Pfd., im Kübel billiger empfiehlt
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. 15.

Heute traf die 6. Sendung feine Altenburger Tafelbutter
ein (à Kanne 14 Ngr.). Dies meinen geehrten Abnehmern zur
Nachricht. Carl Rauter,
kleine Fleischergasse Nr. 4, vis à vis der Barfuß-Terrasse.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse, Limb., hollän-
dischen u. thür. Sahnkäse empfiehlt F. B. Pappusch.

Gutes Landbäckerbrot à 9 $\frac{1}{2}$ und 10 S. und gute
Butter ist immer frisch zu haben
Frankfurter Straße 21 im Grünwaatengeschäft.

Restaurations-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger junger Mann wünscht zu sofortiger oder
baldiger Uebernahme eine flotte Restauration, sei es in Kauf oder
Pacht. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter
Restaurations-Gesuch 1001 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pianoforte-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte im
Preise von 30—70 Thlr.
Adressen beliebe man mit Preisangabe an Herrn Posamentier
Fischer, Dresdner Straße, abzugeben.

! Gut gehaltene!

Herrn-Kleider, auch Uhren, Betten, Wäsche und jede Art
werthvoller Sachen kauft u. zahlt fortwährend annehmbare Preise
H. Fries, Reichstraße 51, erste Etage.

**Federbetten, Pelzburnusse, Reisepelze,
Matrizen u. Möbels jeder Art u.**

zu kaufen gesucht 36 Reichstraße 36. H. Barth.

Gesucht wird ein hübscher runder Großvaterstuhl. Adr. ab-
zugeben im Kleidergewölbe Brühl Nr. 23.

Eine Brückenwaage von 5—8 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen
gesucht. Näheres bei Friedr. Keil, Universitätsstraße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht werden 2—3 Doppelfenster, 2 Ellen 6" hoch,
1 Elle 12" breit, beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Kleinere und größere Kisten

werden zu kaufen gesucht Georgenstraße Nr. 28.

30 Thaler

werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf 2 Monate zu borgen
gesucht. Offerten unter A. 110 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Auszuleihen

sind gegen sichere Hypothek 9000 Thlr. pro 2 Januar 1861
durch Adv. Steche.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Besitzer eines Geschäftes in der Nähe bei
Leipzig, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem
Charakter, Sinn für Häuslichkeit und einem disponiblen Ver-
mögen von 1000—1500 \mathcal{M} . Eine angenehme Zukunft wird ver-
bürgt und strengste Discretion zugesichert. Adressen werden unter
G. B. P. 32. poste restante Leipzig erbeten.

Sollte eine unabhängige vermögende Dame vielleicht geneigt
sein, einen ehrenhaften strebsamen jungen Mann, welcher längere
Jahre in einem größeren hiesigen Geschäft thätig ist, berath zu
unterstützen, daß er im Stande ist, seine Selbstständigkeit zu
gründen, so würde sie sich nicht nur ein ewig dankbares Herz,
sondern auch den treuesten aufopferndsten Freund fürs ganze Le-
ben erwerben. Gefällige Offerten unter L. N. 24. besorgt die
Exped. dieses Blattes.

Annonce.

Ein sicherer Mann (cautionsfähig), welcher einer Cigarrenfabrik
12 Jahre als Werkführer vorgestanden hat, wünscht für eine
hiesige Fabrik zu arbeiten.

Reelle und gute Arbeit wird garantiert.

Nähere Auskunft durch Herrn F. B. Pappusch, Hall. Straße

Ein geschickter Buchdrucker-Gehilfe

findet bei mir sogleich dauernde Beschäftigung gegen festen Lohn,
Wohnung und Beköstigung.

Sangerhausen, 5. November 1860.

E. Weichelt.

Gesuch. Ein tüchtiger Schrift- und Zeichen-Litho-
graph wird für eine auswärtige bedeutende Steindruckerei ge-
sucht. Näheres bei Herrn Hermann Schmidt hier, Münz-
gasse Nr. 12.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, Lurgensteins
Garten Nr. 7. Häppler & Arnold.

Gesucht wird ein guter Tischler auf dauernde Arbeit
Berberstraße Nr. 57.

Colporteur-Gesuch.

Zum Vertriebe eines ungemein absatzfähigen,
populären, reich illustrierten Lieferungsverkes
werden gegen neuerdings bedeutend erhöhte Pro-
visionen gewandte Subscribentensammler, welche sich
über ihre Solidität durch genügende Zeugnisse aus-
weisen können, gesucht und wird zugleich der eoulanteste
Geschäftsverkehr zugesichert. Offerten wolle man
schnellstens einschicken unter der Chiffre: E. H. Nr. 18.
poste restante Stuttgart.

Ein Laufbursche, der eine gute Handschrift besitzt, gute Zeug-
nisse aufzuweisen hat und sich jeder Arbeit willig unterzieht, kann
sich melden bei Edward Dehne.

Ein **Holzer** wird gesucht Gewandgäßchen 5, 1 Treppe bei
C. F. Boersch.

Ein **Cigarren-Cortirer** wird gesucht durch
Moriz Kretschmar.

Einige Colporteur
werden gesucht Friedrichstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein **Schreiber** wird sofort gesucht.
Adv. Heinrich Müller, Reichstraße 36.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher reinlicher
Kellnerbursche im **Café Kröber, Ecke Nicolaistraße 1. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. Nov. ein
Laufbursche Friedrichstraße Nr. 28.

Eine Putzmacherin,

geübt und elegant arbeitend, wird für das ganze Jahr gesucht
Petersstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Geübte Blumenarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung, ebenso werden Lernende angenommen
in der Blumenfabrik von

A. H. Bachmann,
Petersstraße Nr. 45.

Sofort wird eine in Hauben perfecte Zuarbeiterin gesucht
Querstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Weißnäherinnen, welche in Kleinf. Hemden geübt sind, finden
dauernde Beschäftigung Hainstraße 31 bei **W. Bauer.**

Eine im Oberhemden-Fertigen geübte Weißnäherin wird gesucht
Klostergasse Nr. 15, Treppe rechts 2. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen, welche nähen können,
Grimma'sche Straße 30, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. December ein gewandtes Ladenmädchen,
welches schon in einem Verkauf gewesen ist und gute Zeugnisse
aufzuweisen hat, Reichels Garten, Quergebäude rechts Nr. 8 part.

Gesucht wird eine Dekonomie-Wirthschafterin mit guten Zeug-
nissen. Zu melden Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein an Reinlichkeit
und Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit
in der Restauration zu Neufellerhausen Nr. 28.

Gesucht wird sogleich oder den 15. d. M. ein arbeitsames
Dienstmädchen mit guten Attesten in **Müllers Restauration** in
Alt-Schönfeld.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen
Hospitalstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein an Ordnung gewöhntes
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Glockenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen von 17—18 Jahren, sogleich
oder 15. November, Markt Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. eine in jeder Hinsicht verlässliche
Frauensperson für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei
Madame Plaul, Plagwitzer Straße.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein solides, an Ordnung und
Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Näheres **Dresdner Straße Nr. 6** im Friseurgewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Dienstmädchen,
welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, jedoch sich
auch andern häuslichen Arbeiten unterziehen muß, wird gesucht
Frankfurter Straße Nr. 57, Linnemanns Haus 2. Etage.

Gesucht wird ein Kaufmädchen, welches nähen kann, Reichs-
straße Nr. 48, Mühlengasse.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für den Vormittag Caro-
linenstraße 11 parterre links.

Eine **Aufwartung** für zwei Mal des Tages wird gesucht
Reudnitzer Str. 16, 1 Treppe links.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich zur Führung von Ge-
schäftsbüchern, auch werden von demselben schriftliche Arbeiten gut
und billig besorgt. Gefällige Adr. bittet man unter **G. F. H 5.**
posto restante franco niederzulegen.

Ein **Kellner** sucht Stelle in einem Hotel oder Restauration,
sogleich oder zum 15. d. M. Adressen in der Expedition dieses
Blattes unter **A. P. 100** niederzulegen.

Ein junger lediger Mann, der gut mit Pferden umzugehen
weiß, sucht Beschäftigung als Markthelfer, Kutscher etc. Gefällige
Adressen erbittet man Poststraße Nr. 7 bei Herrn **Richter.**

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markt-
helfer. Geehrte Herren wollen ihre Adresse unter **K. M.** in der
Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger kräftiger, an Ordnung gewöhnter Mensch, 24 Jahre
alt, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen einen Posten, gleich-
viel in welcher Branche. Zu erfragen **Brühl Nr. 58** im Hofe
rechts 2 Treppen bei Herrn **Klösch.**

Eine Frau, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause, auch würde selbige in einem Geschäft arbeiten.
Adressen unter **R. S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht in Familien Beschäftigung im Schneidern,
Weißnähen und Ausbessern. Adressen bittet man **Salzgäßchen 1**
bei Madame **Kersten** niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat,
wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Gefällige
Adressen wolle man abgeben **Reichstraße Nr. 8/9**, im Hofe
2 Treppen bei **Mad. Kramer.**

Eine junge Dame, nicht von hier, wünscht zum 1. Jan. 1861
Engagement in einem nobeln Hause als **Bonnie** oder Gesell-
schafterin, am liebsten bei einer einzelnen Dame und sieht mehr
auf humane Behandlung als hohen Gehalt.

Adressen beliebe man gefälligst abgeben zu wollen bei Herrn
Kaufmann **Krampf, Barfußgäßchen.**

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren, der gute Empfeh-
lungen zur Seite stehen, möchte sich einer Familie gern nützlich
machen durch Beaufsichtigung der Kinder, denen sie auch Elemen-
tarunterricht, so wie den Anfang der französischen Sprache ertheilen
könnte u. würde auch die Führung des Haushaltes mit übernehmen.
Geehrte Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter
B. C. H 3 entgegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus bürgerlicher Familie, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfr.
kleine **Windmühlengasse Nr. 11** bei Herrn **Voigt.**

Gesucht wird für ein anständ. Mädchen Stelle als Verkäu-
ferin. Adr. unter **R. V.** bittet man in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht zum Verkauf eine
Stelle. **Wasserkunst Nr. 10** beim Hausmann zu erfragen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen ver-
sehen, sucht Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Adressen
wird gebeten **Klostergasse 15** beim Hausmann niederzulegen.

Für ein Mädchen in gesetzten Jahren, dem nach vier-
jährigen Diensten in einem guten Hause die besten Empfeh-
lungen zur Seite stehen, wird eine Stelle gesucht, sei es zur
Uebernahme von weiblichen Arbeiten und Besorgung der feinen
Wäsche bei einer Dame oder zur selbstständigen Führung der
Wirtschaft eines einzelnen Herrn. Nähere Erkundigungen
v. St. poste restante Gera.

Eine sehr arbeitsame Wirthschafterin sucht bloß Verhältnisse
halber sogleich oder zum 15. eine andere Stelle, sie geht auch auf
Verlangen als perfecte Köchin, die besten Empfehlungen stehen ihr
zur Seite.

Adressen sind gefälligst niederzulegen bei Madame **Lips, Salz-
gäßchen Nr. 8** im Gewölbe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit oder Stubenmädchen zum 15. ds. oder
1. December. Näheres **Johannisgasse Nr. 16**, im Hofe quervor
1 Treppe.

Ein wohlzogenes Mädchen von auswärts, 16 Jahre alt, wel-
ches noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst für ein oder zwei
Kinder. Zu erfragen **Magazingasse Nr. 13**, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. d. M. für
Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere
Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit
unterzieht, sucht bis zum 15. November für Kinder und häusliche
Arbeit Dienst. Zu erfragen **Pachhofplatz Nr. 4**, 1 Treppe bei
der Madam selbst.

Ein ordentliches Mädchen, im Platten und Nähen erfahren,
sucht zum 15. Dienst. Näheres **Reichstr. Nr. 9**, Schuhverkauf.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Decbr. Dienst bei
einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. —
Zu erfragen **Lehmanns Garten Nr. 2**, an der Pleiße, parterre bei
der Herrschaft daselbst.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder später Dienst für
Küche u. Hausarbeit, **Serberstraße 44** im Hofe parterre.

Ein Mädchen mit sehr guten Attesten sucht sofort Stellung als
Jungemagd oder zur **Aushilfe der Hausfrau.** Reudnitz,
Grenzgasse Nr. 16, 3 Treppen gerade aus.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles. Näheres
Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen von auswärtig sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. einen Dienst. Adressen bittet man Weststraße Nr. 20, 3 Treppen links abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches die besten Zeugnisse besitzt und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. d. M. oder 1. Decbr. einen Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft, Hainstraße 24 im Hofe rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. December. Königsplatz 19 beim Hausmann.

Ein ordnungsliebendes, gefestetes Mädchen aus Thüringen sucht baldigst ein Unterkommen. Näheres Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen,

in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Thomastgäßchen 7, im Hofe eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder zur Führung einer kleinen Wirtschaft. Näheres Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Eine Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft oder als Jungemagd zum 1. December oder Januar.

Näheres Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen

sucht zum 15. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft gr. Windmühlenstr. 46 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht Beschäftigung. Adressen sind abzugeben Hainstraße Nr. 31 bei Madame Ahner.

Ein arbeitsames Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Weststraße 67, 4 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5, Hof im Strohgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder Waschen und Scheuern. Näheres Schrötergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird von ein Paar bejahrten pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 30—40 fl von Weihnachten an. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 12 parterre.

Logisgesuch. In der Nähe der Peterskirche wird für ein junges Ehepaar ein einfaches, aber anständiges Logis im Preise von 80—120 fl für Ostern oder Johannis gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. S. 1323. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern 1861 ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl , gleichviel in der innern oder äußern Vorstadt. Adr. bittet man unter H. B. H. 4. in der Exp. d. Bl. gef. niederzul.

Gesucht wird bis Weihnachten von einer Witwe ohne Kinder ein Logis von 40—60 fl . Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten, welche sich zu Ostern heirathen wollen, ein Logis in angenehmer Lage in der Vorstadt mit Garten, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 100 bis 150 Thlr.

Adressen mit genauer Beschreibung bittet man unter G. P. 1861. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 15. d. M. in einer anständigen Familie ein meublirtes Garconlogis in der Nähe der ersten Bürgerschule. Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre N. M.

Gesucht wird

ein Garconlogis mit oder ohne Schlafgemach und separ. Eingang in der Stadt oder innern Vorstadt zu mäßigem Preise.

Offerten mit Preisangabe abzugeben im Café restaurant, Gewandgäßchen.

Gesucht wird von einem Schüler ein heizbares Stübchen im Preise von 20—24 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Königsplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, Preis monatlich 3 fl . Adressen sub A. M. H. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer soliden Person bei ordentlichen Leuten ein Stübchen. Adressen nebst Preisangabe sind niederzulegen Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Mädchen sogleich ein heizbares Stübchen mit Bett, Preis 18—20 fl . Zu erfragen Hainstraße, goldener Hahn 3 Treppen bei H. Gaudes.

Ein solides Mädchen wünscht bei anständigen Leuten ein Stübchen mit Kost. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. K.

Zu vermieten ist ein Keller und eine Niederlage. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 56 in der Restauration.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten, in bester Meslage des Brühls, ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine erste Etage in der Nähe des Marktes vorn heraus, aus 2 Stuben und Alkoven bestehend, zu einem Comptoir oder einer Expedition passend, ist zu vermieten. Näheres im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 10 zu erfahren.

Zu vermieten

ist von Ostern 1861 ab die 3. Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 22 durch

Adv. Fronkel.

Ein Logis nebst Bekkelle und Zubehör ist von Weihnachten zu vermieten. Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Et. 400 fl , eine 300 in der Dresdener Vorstadt, desgl. ein hohes Parterre 230 fl , eine 1. Etage mit Garten 300 fl , eine 2. Etage 260 fl , und ein kleines Logis für 100 fl in dem Dr. Heine'schen Anbau durch

Ed. Wehnert, Eiferstraße Nr. 43.

Zu vermieten Weihnachten oder Ostern eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, hohes Parterre, mit gut angelegtem Garten, in schönster Lage, mit der Aussicht nach dem Rosenthal. Zu erfragen beim Hausmann Heine, blaue Mäze.

Wegzugs halber ist von Weihnachten ab, nach Befinden auch früher, ein Familienlogis im Preise von 100 fl zu vermieten. Näheres Blumenstraße Nr. 7 links parterre.

Zu vermieten ist Bechältnisse halber zu Weihnachten ein Logis in Reudnitz 1 Tr. hoch. Näh. Grunewaldgasse 278, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein anst. meubl. Garconlogis, bestehend aus Stube u. Schlafstube, Dresdener Straße Nr. 36, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen Herrn große Windmühlenstraße 46, vorn heraus 1 Tr. bei H. Schulze.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meubl. Stube sogleich oder zum 1. Decbr. Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. Novbr. eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an ein oder zwei junge Kaufleute (auch auf Verlangen Kost). Näheres Klosterstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube mit Schlafstube, fein meublirt, Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine große freundliche und gut meublirte Stube nebst Schlafkammer mit einem oder zwei Betten Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an eine geräumige gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet Halle'sche Straße 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Universitätsstraße 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes heizbares Stübchen mit Bett und separatem Eingang für 30 Thaler hohe Straße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht nach Gärten. Näheres beim Hausmann im Kurprinz, Rosplatz Nr. 8.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen ohne Meubles und eine Bodenkammer, sogleich oder auch später, Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder pr. 1. December eine gut meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 32 2 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei anständige Herren bei anständigen Leuten eine schön meublirte Stube nebst Kammer, 1 Tr. vorn heraus. Auch können sie daselbst Kost erhalten.

Inselstraße Nr. 15 bei E. Köhler.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren bei einer ruhigen und stillen Familie Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage; eins dergleichen ebendasselbst mit Schlafkammer, mit oder ohne Meubles.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer Centralstraße Nr. 3, 8 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmer und zwei Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Weststraße Nr. 21, Haus im Garten 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind an einen Herrn zwei schöne große Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, mit oder ohne Meubles, sofort oder später zu beziehen
Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Billig zu vermieten sind fein meublierte Zimmer mit oder ohne Meubles, 3 Treppen.

Garçonlogis zu vermieten, Wohn- und Schlafstube, gut meubliert, Lehmanns Garten, Das Nähere beim Hausmann das.

Eine freundlich meublierte Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Brühl und Reichsstrassen-Ecke im Gewölbe bei F. W. Hillig.

Eine Stube mit Kammer, meubliert, wasserfrei und vorn heraus, ist an Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Tr.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr freundlich, meubliert mit Hauschlüssel, ist Köpplag 9, 3 Tr. im Hof (Gartenaussicht) zu beziehen.

Zwei Zimmer, meubliert oder auch nicht, sind in gesunder Lage mit freundlicher Aussicht und bei prompter Bedienung in einer gebildeten Familie zu vermieten
Holzgasse Nr. 6, 1. Thür, 3. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafkammer, separater Eingang, ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

Fleischerplatz Nr. 1 parterre ist eine freundliche, gut meublierte Stube mit Schlafkammer sofort oder pr. 1. December zu vermieten.

Eine fein meublierte Stube mit Alkoven und Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Böttcherg. 3, 1 Tr.

Eine Stube ohne Meubles ist sofort oder zum 15. zu vermieten in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 279, 3. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube mit Kammer u. Hauschlüssel ist 15. Nov. oder 1. Decbr. an einen Herrn zu vermieten
Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen vorn.

Eine heizbare Stube ist an einen oder zwei Personen als Schlafstelle zu vermieten Frankfurter Str. 10, 3 Tr. vorn heraus.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten

ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen sogleich Burgstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe bei Reich.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
Holzgasse Nr. 15 a.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube, separater Eingang, Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, eine Kammer für ein Frauenzimmer, das ihr Bett hat, Königsplatz 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Webergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

R. Heute 8 Uhr.

Rob. Schilling. Heute Abend 8 Uhr
Peterschiesgraben.

Heute 8 Uhr Stunde.

Louis Werner,

Anzeige und Einladung.

Die in Berlin von der Liebig'schen und in Dresden von der ehemals Sübnerfürst'schen, jetzt Mannsfeld'schen Capelle arrangirten Abonnements-Concerte, in welchen vorzugsweise gediegere Musikstücke, namentlich die bestesten und anspruchsvollsten Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn und Schumann zur Aufführung kommen, erfreuen sich seit Jahren der allgemeinen beifälligen Theilnahme des dortigen musikalischen Publicums.

Um in ähnlicher Weise hier in Leipzig während des bevorstehenden Winters sechs solcher Concerte zu veranstalten, wurde zunächst eine Subscriptionsliste von dem ergebenst Unterzeichneten in Umlauf gesetzt.

Da sich aus dieser Liste schon jetzt übersehen läßt, daß das projectirte Unternehmen völlig gesichert ist, so soll das Erste dieser Concerte am 20. dieses Monats, und zwar in den schönen Localitäten des Schützenhauses stattfinden. Die Zufertigung der Billets an die geehrten Abonnenten erfolgt in den nächsten Tagen.

Für diejenigen Musikfreunde, welche geneigt sind noch als Abonnenten hinzuzutreten, liegen Subscriptionsbogen aus in der Musikalienhandlung des Herrn **Katzsch**, Neumarkt 17, und bei den Herren **Kopp & Co.**, Brühl 89.

Der Abonnementspreis beträgt für 6 Concerte à Person 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. An der Casse kostet das Billet 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

F. Menzel, Musikdirector.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße 22.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe**, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

HOTEL DE SAXE.

Heute Karpfen polnisch, Ente mit Weinkraut, morgen Lopsbraten mit Klößen, täglich Mittagstisch, ff. Kaffee, die Tasse 12 $\frac{1}{2}$,
Märzen- und Dresdner Feldschlösschen-Bier ausgezeichnet.
Ludwig Würkert.

Grüne Linde. Heute Hasenbraten, wozu freundlichst einladet
Das Bier ist ausgezeichnet. **Aug. Vietge.**

Kleine Funkenburg. Heute Hasenbraten mit Weinkraut und Lopsbraten mit Klößen.

Altes Wiener Lagerbier à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

empfehlen als etwas ganz vorzüglich Feines
Schloß Chemnitzer Bierniederlage, Burgstraße Nr. 24.
Gustav Steinbach.

Maßfrage in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Finer wozu schnell und pünktlich ausgeführt und halbe auch dessen besten empfohlen.
D. D.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Drei Rosen, Petersstraße. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Heute Schlachtfest bei **Engert, Mittelstraße Nr. 14.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.
G. F. Richter, große Windmühlensstraße Nr. 46.

Heute Schlachtfest bei **F. Weißgerber, Brühl Nr. 10.**

Leipziger Salon.

Heute zur **Kirmess** lade ich ein geehrtes Publicum zu verschiedenen warmen Speisen à la carte, feinen Weinen, warmen u. kalten Getränken, gutem Kaffee und Kuchen und ausgezeichnetem Bier freundlich ein. **F. A. Hoyme.**

NB. Anfang der Ballmusik 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Heute Mittwoch

Kirmessschmaus,

wobei zu Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weintraut und guten Getränken ergebenst einladet

J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser 54.

Brandbäckerel.

Heute Mittwoch Weinbeers, Pflaumens, Keffelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stief, u. versch. Kaffeekekchen. **Ed. Hentschel.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet [Bier (altes) vorzüglich schön.]

Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Schlachtfest. Für heute früh zu Wurstfleisch, von Mittag an zu Brat-, Blut- und Leberwurst mit Sauer- Kohl ladet höflichst ein

Friedr. Kell, Universitätsstraße.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Ch. Harnisch, Halle'sche Str. 7.**

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen freundlichst ein **Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Gösswein am Bachhofplatz.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend, so wie feines Lagerbier à 13 S **C. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Heute früh Speckkuchen bei **Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15.**

Morgen Schlachtfest bei **Franz Bachhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **S. verw. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

C. Jahn.

Verloren

wurde am Sonntag Abend ein Geldbeutel mit Inhalt. — Ein ehrlicher Finder wird gebeten selbigen in der Exped. dieses Blattes gegen gute Belohnung abzugeben, daselbst ist die nähere Beschreibung niedergelegt.

Verloren wurde gestern in der Mittagstunde ein Sparcassenbuch Nr. 425 vom Leipziger Vorschussverein.

Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeshenk. **Vor Mißbrauch wird gewarnt, indem schon Vorkehrungen getroffen sind.**

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Hofenschenke bis zum Gerberthors ein goldner Siegelring, gothisch gravirt.

Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben kleine Burggasse 1, 1 Treppe, gegenüber dem Bezirksgerichte.

Ein Thaler Belohnung! Verloren wurde im letzten Concert bei **Bonorand** ein goldner Ring mit schwarz emaillirter Inschrift. Wer dieses theure Andenken Bachhofstraße Nr. 6 part. im Hofe rechts abgibt, erhält obige Belohnung.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am **18. November** eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu gebachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36.

Anna Hirzel, Königsstraße Nr. 19 (bisher Nr. 7).

Clementine Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Therese Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 19.

Franziska Vollsack, Kossplatz Nr. 5.

L. Lehrer-Verein.

Neumarkt Nr. 12.

Donnerstag den **8. Nov.** 6 Uhr Ausschussigung; 7 Uhr Vortrag: über biblische Geschichte, mit Rücksicht auf das neuerschienene Buch von **D. Bornemann, d. 3. Dorf.**

Rich. Müller'scher Verein.

Heute Abend **7 Uhr** Uebung; für den **Sopran** schon 1/27 Uhr.

Großer Ruchengarten

empfehle div. Obst- und Kaffeekekchen, Abends von 6 Uhr an Karpfen auf russische Art. **A. Steinbach.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute erstes Schlachtfest, dazu ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein **Fr. Messerschmidt.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Leipnitz, Fl. Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

August Schladitz, Zeitzer Straße Nr. 55.

Restaurations von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein. **Biere ff.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ist ausgezeichnet.

W. Schreiber, goldner Hahn.

Verloren

wurde am Sonnabend ein Pelzkragen. Abzugeben gegen Belohnung von **20 Neugr.** äußere Zeitzer Straße bei Herrn Kaufmann Döring.

Verloren

wurde gestern Vormittag ein Stückchen Uhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung im Dessauer Hofe parterre abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Hemdknöpfchen mit dunkelrothem Steinchen. Man bittet dasselbe gegen **10 Ngr.** Belohnung zurückzugeben Brühl Nr. 89, 2. Etage.

Verloren wurde ein Schlüssel Glockenstraße oder Glockenplatz. Gegen Belohnung abzugeben Glockenplatz Nr. 2 parterre.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit **6 Ngr.** u. Aufenthaltskarte. Gegen Belohnung abzug. Schützenstr. 17 bei Berthold.

Sonnabend den **3. Novbr.** wurde im Theater (bei der Vorstellung Gustav oder der Maskenball) in der 1. Rangloge 17 oder im Corridor ein schwarzer Pelzkragen verloren. Um gefällige Rückgabe wird gebeten im Café français.

Der Finder des **Notizbuches**, worin der Name und die Wohnung des Eigenthümers verzeichnet ist, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben.

Gegen den Mißbrauch des darin befindlichen Schillerlotterielooses sind die nöthigen Schritte gethan.

Ein gelbbrauner Hund mit einer Blässe, dessen Halsband gezeichnet **Karl Walch**, ist zugelaufen und wieder zu erhalten **Fl. Windmühlengasse Nr. 7.**

Die Mitglieder der deutschkatholischen Gemeinde zu Leipzig,
namentlich die auswärtigen, werden hiermit benachrichtigt, daß laut Gemeindebeschluss vom 4. ds. Mts. fortan jeden Sonntag
vorm. 1/2 11 Uhr und zwar im Saale der alten Waage (2 Tr. hoch) Gemeindeversammlung stattfindet. Nächsten Sonn-
tag den 11. d. M. Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über das Localstatut.
Für den Vorstand: E. A. Rossmässler, d. 3. Vors.

Der Unterzeichnete wird die von ihm angekündigten

Sechzehn Vorlesungen aus der deutschen Geschichte

Freitag den 9. November Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse beginnen.
Billets für den ganzen Cyclus sowohl, wie für einzelne Vorlesungen (zu 10 %) werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung
(Mauricianum) ausgegeben. Dr. phil. Woldemar Weneke, Professor.

Die von mir angekündigten

Dramaturgischen Unterhaltungen

werde ich heute Mittwoch d. 7. Oct. Abends 8 Uhr in der Buchhändlerbörse mit Vorlesung der ersten Acte meines
Julius Cäsar

beginnen. Abonnements-Karten auf einen Cyclus von 6 Vorlesungen sind à 2 Thlr. in der Handlung des Herrn F. W. Fiedler,
Grimma'sche Straße Nr. 22, zu erhalten. Entrée an der Cassé 15 Ngr. Oswald Harbach.

Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle täglich von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—8 Uhr ausgestellt.
Entrée 10 %. Zwei und mehr Billets zusammen à 5 % F. Lühr.

Sächsische Bauhütte.

Wir hören, daß die Direction der S. B. eine Hypothek aufnehmen will. Das möchte eben nicht für den guten Stand der
Sache zeugen und die Abhaltung einer Generalversammlung um so notwendiger erscheinen lassen.

An Herrn von Fielitz in der Rolle des Zigeuners.

Spiel auf, Zigeuner, seltsamer Gesell!
Waldvögel lehrten Dir den Fiedelklang
Und Wolfsgeheul tönt und des Hundes Gebell
Aus Deiner dumpfen Klage wüsten Sang,
Dich deckt kein Heimathsdach, Dir klingt kein Erz;
Sei lustig, Schelm! sonst peitscht Dich der Heibuck,
Wohin Du irrst, Dir folgt die Schmach, der Druck —
Und doch birgt Deine Brust ein menschlich Herz. —
Und spiele, Künstler, nur den Haideföhn
Des Ungarlands! — Das frische Farbenpiel,
Mit dem Du malst treu in Geberd' und Ton,
Lieh Dir die Kunst, das innere Gefühl. —
Sahst Du Zigeuner je? — Es muß so sein,
Denn Wahrheit war dies Bild, nicht eitler Schein
Von künstlich aufgeregter Phantasie. —
Uns kam vor Augen ein Zigeuner nie;
Doch seit Du ihn gespielt so treffend schön,
So haben wirklich einen wir gesehn.
Einer im Namen mehrerer Kunstverehrer.

Der geehrten Theaterdirection danken wir für die sehr gute Auf-
führung der Opere „Diana von Solange“, „Dinorah“,
„Robert der Teufel“, „der Maskenball“, „Martha“,
sowie dafür, daß unserem Schauspieler sehr tüchtige Kräfte gewon-
nen worden sind.

Hiermit verbinden wir die Bitte, daß das Schauspiel
„Prinz Eugen“

recht bald wiederholt zur Aufführung kommen möge. Dieses Schau-
spiel hat bei dem Publicum den größten Beifall gefunden. Nach
unserer Ansicht ist das Leipziger Publicum ein sehr gebildetes, ur-
theilsfähiges, und finden wir die fortwährenden Zurechtweisungen
Ungenannter, daß das Publicum am unrechten Orte Beifall ge-
spendet und sich somit als urtheilsunfähig bewiesen habe, durchaus
unangemessen. Mehrere Abonnenten.

Zu empfehlen, zu trinken nicht verfälscht, auf dem Raschmarkt
bei den zwei Löwen. Viele Trinker.

Um Aufführung des „Maskenballe“ am
nächsten Freitage wird gebeten von vielen Aus-
wärtigen, welche des Schillerfestes wegen nach
L. kommen.

Derjenige Verehrer von der Vereinsbrauerei mag sein Geld
künftig besser verwenden. Göde.

Herrn G. W. Zieger

gratulirt zum 50 jährigen Bürger-Jubiläum von ganzem
Herzen F.

Wir gratuliren unserer guten Mutter zu ihrem 40. Geburts-
tage von ganzem Herzen.

? Theodor, Julius, Minna, Henriette
und Albertine!!!!?

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne.

Mittwochs-Kegler, große Funkenburg.

Wegen Rechnungs-Abschluss wird um zahlreiches Eintreffen der
Mitglieder gebeten.

Gestern Abend wurde uns ein gesunder Junge geboren.

Leipzig, 6. November 1860.

Aug. Wünschmann.

Auguste Wünschmann, geb. Broche.

Heute nahm Gott unser jüngstes Söhnchen Arthur wieder
zu sich. Leipzig, den 5. November 1860.

Herrn. Raumann, Lehrer an der II. Bürgerschule,
und Frau.

Gestern vollendete mein guter Mann Wilhelm Rahnt nach
langen Leiden seine irdische Laufbahn. Dieses zur Nachricht
Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Maria Rahnt

und im Namen
der übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Reismus mit Zucker u. Zimmet, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Ashbach, Rfm. a. Emmendingen, Palmaubum.
Ahrens, Rent. n. Fam. a. Graz, Stadt Rom.
Allardt, Rfm. a. Eilenburg, goldnes Einhorn.
Ange, de St., Frau a. Paris, Hotel de Russie.
Andreas, Rfm. n. Familie a. Altona, Hotel de
Baviere.
Arndt, Rfm. a. Brückenau, Hotel de Pologne.
Beller, Rfm. a. Cassel, und
Bullmann, Obef. a. Oberhausen, Stadt Wien
Borrmüller, Rfm. a. Bockenheim, Palmaubum.
v. d. Brinken, Rgtobef. n. Familie a. Wittau,
Hotel de Prusse.
Bruckmann, Rfm. a. Paris, Stadt Rom.

Borchert, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Burd, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Büchting, Rfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.
Bertrand, Rfm. a. Graffe, Hotel de Russie.
Boulanger, Rfm. a. Regensburg, S. de Bav.
Breitfeld, Hammerwerksbes. a. Ucla, gr. Baum.
Beringer, Fabr. a. Frankf. a/M., St. Berlin.
Brandis, Rfm. n. Frau a. Schleubitz, Hotel
zum Kronprinz.
Boldt, Ingen. a. Krokod, Stadt Frankfurt.
Croppau, Obef. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Flater, Fabr. a. Solingen, schwarzes Kreuz.
Frühbus, Buchbdr. a. Cöln, Hotel de Baviere.

Fauconet, Negoc. a. Genf, grüner Baum.
Fischer, Rfm. a. Altenburg, blaues Ros.
Gumfelf, Rfm. a. Berlin, Palmaubum.
Grüßer, Dr. med. a. Forellenberg, St. London.
Günz, Privat. a. Dresden, Stadt Rom.
Gerke, Handlungsreisf. a. Hildesheim, Stadt
Hamburg.
Goldschmidt, Rfm. a. Coblenz, Restauration der
Berliner Eisenbahn.
Haubing, Rfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
Hupfeld, Rfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Herrmann, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Jäger, Rfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.

Jäger, Rfm. a. Gotha, Hotel de Russie.
 Jäger, Rfm. a. Stra, Restant. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Kneifel, Bergdir. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Knoop, Beamter a. Gera.
 Kriegsmann, Consul a. Riga, S. de Pologne.
 Kistner, Amtmann a. Gotha, S. J. Kronprinz.
 Kretschmann, Beamter a. Magdeburg, Hotel de Russie.
 Kron, Referend. a. Halle, und
 Kurz, Rfm. a. Gützh, Stadt Frankfurt.
 Ludwig, Rfm. a. Berlin, Stadt Riesa.
 Lestky, Oberförster a. Langenberndorf, Schwarzes Kreuz.
 Lichtenberg, Handlgreis. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
 v. Linsingen, Baronin n. Lohse a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lenz, Rfm. a. Gardelegen, weißer Schwan.
 v. Liphardt, Baron, Student a. Berlin, Stadt Dresden.
 Müller, Rfm. a. Götting, Palmbaum.

Marcus, Rfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Manhaus, Rfm. a. London, S. J. Kronprinz.
 Mohr, Rfm. a. Rostock, Stadt Dresden.
 Dehne Reg. Rath a. Meiseburg, Restauration der Thüringer Eisenbahn.
 Ottsen, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Havere.
 Orzynsky, Obef. a. Warschau, S. de Pologne.
 Obermair, Rfm. a. Hamburg, dieses Haus.
 Pfeiler, Assessor a. Götting, Palmbaum.
 Brichley, Rent. n. Frau a. Guderfeld, Hotel de Russie.
 Pfeiffer, Rfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Kutzg, Mühlendauer a. Zürich, g. Sieb.
 Rost, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Reuter, Rfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Rühlhardt, Bf. a. Riesa, Markt Baum.
 Ring, Dr., Oekonom a. Derbisch, Hotel zum Kronprinz.
 Rosenthal, Rfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Ströhm, Rfm. a. Gernsdorf, Stadt Bism.
 Sahmann, Rfm. a. Gützh, Palmbaum.
 Schiffner, Rfm. a. Dresden, Stadt London.

Salsch, Buchlin, Rent. n. Frau a. Sheffield, Stadt Rom.
 Schiller, Rent. n. Frau a. Berlin, S. de Russie.
 Schreiber, Bf. n. Frau a. Dresden, St. Nürnberg.
 v. Seebach, Fortmeister n. Familie a. Groy-Fahren, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Seib, Beamter a. Gera, Stadt Dresden.
 Söcherling, Obligator a. Götting, St. Hamb.
 Weisbach, Agdel. n. Frau a. Posen, Palmb.
 Wenzel, Fabrikbes. n. Frau a. Chemnitz, Hotel de Havere.
 Wintrop, Rent. n. Familie a. Boston, Hotel de Pologne.
 v. Willissen, General-Lieutenant, Excellenz aus Berlin, Stadt Nürnberg.
 Weißfog, Rfm. a. Schnebeck, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Wunderlich, Rfm. a. Braunschweig, St. Berlin.
 Wachenheim, Rfm. a. Mannheim, Restauration der Berliner Eisenbahn.
 Westphal, Frau a. Neukirchen, Lebe's S. garni.

Der Landtag.

Se. Maj. der König hielt nach der „Leipz. Ztg.“ nachstehende Thronrede:

„Meine Herren Staatsräthe!“

„Als Ich Sie das letzte Mal am 10. September, geschah es, um bei der drohenden Kriegsgefahr Ihre Unterstützung in Anspruch zu nehmen, die Mir auch Ihreseits mit patriotischer Bereitwilligkeit gewährt wurde. Die unerwartet eingetretene friedliche Wendung der Dinge hat eine umfassendere Benutzung der erhaltenen finanziellen Ermächtigungen überflüssig gemacht und Mich sogar in den Stand gesetzt, die bewilligten außerordentlich directen Steuern schon im Laufe dieses Jahres dem Lande zu erlassen.“

„Zu besonderer Befriedigung gereicht es Mir, daß der günstige Zustand unserer Finanzen Mir die Möglichkeit gewährt, ohne dem Lande neue Lasten aufzubürden, diejenigen Bewilligungen in Antrag zu bringen, welche der noch immer gespannte politische Zustand zu Bervollständigung unserer militairischen Einrichtungen erhelft, und doch dabei andere, das Landeswohl fördernde Ausgaben nicht zurückstellen zu müssen.“

„Die auf dem letzten ordentlichen Landtage verabschiedeten wichtigen Gesetze sind sämmtlich ins Leben getreten, und es hat insbesondere die durch das Gesetz vom 25. November 1858 erfolgte Regulirung der Jagdfrage durch umsichtige Ausführung seitens der Behörden, und durch bereitwilliges Entgegenkommen seitens der Besitzigen eine rasche, mit verhältnißmäßig geringen Opfern verbundene und — wie Ich hoffe — allseitig befriedigende Abwicklung gefunden.“

„Der Entwurf zu einem Gewerbegeetze, zu einer Kirchenordnung für die evangelisch-lutherische Kirche Sachsens und zu einer neuen Militairproceßordnung sind — der Verabredung gemäß — den niedergesetzten ständischen Zwischendeputationen vorgelegt worden, und es werden deren Arbeiten hoffentlich in kürzester Frist bei Ihnen zur Berathung gelangen können. Was namentlich das Gewerbegesetz betrifft, so habe Ich, ermuthigt durch das Beispiel mehrerer Nachbarstaaten und geleitet von der Ueberzeugung, daß nur auf diese Weise ein sicheres und gebrühliches Resultat zu erzielen sei, dasselbe auf das Princip der Gewerbefreiheit zu begründen für angemessen befunden.“

„Die Arbeiten der Commission zur Revision des bürgerlichen Gesetzbuchs sind durch die angestrenzte Thätigkeit ihrer Mitglieder, so wie der zu derselben abgeordneten Beauftragten mehrerer benachbarten Staaten zu einem glücklichen Ende gebracht worden. Der hieraus hervorgegangene neue Entwurf wird Ihnen ungefäumt vorgelegt werden.“

„Die durch die politischen Verwickelungen eingetretene Störung in Handel und Gewerbe hat, nach wieder hergestelltem Frieden, einem neuen erfreulichen Aufschwunge Platz gemacht, auch ist das Land, durch Gottes Hilfe, in der letztverfloffenen Zeit von allen größeren Calamitäten verschont geblieben.“

„Eine glückliche Begebenheit in Meinem Hause, die Geburt einer Enkelin, hat, nach manchem herben Verluste, Meinem Vaterherzen wieder eine Freude bereitet, die durch die innige Theilnahme des ganzen Volkes erhöht worden ist. Möge sie Mir und dem Lande ein Pfand der Erfüllung unserer schönsten Hoffnungen sein!“

„Mit milderer Befriedigung als nach Innen wendet sich der Blick nach Außen. Sind auch bis jetzt die friedlichen Verhältnisse unsers engern und weitem Vaterlandes ungestört geblieben,

und scheinen auch die Vorkämpfer, welche einen Theil Europa's bewegen, uns fern zu liegen, so kann doch kein unbefangener Beobachter ohne Besorgniß auf Bedrohlichkeiten blicken, die alle Grundsätze des Völkerrechts zu erschüttern drohen. Festes Zusammenhalten aller deutschen Regierungen auf der Bahn des Rechts ist unter diesen Umständen die beste Bürgschaft für die Zukunft, und wie Ich selbst das Streben hiernach stets zum Leitstern Meiner Politik gemacht habe, so habe Ich die gleiche Ueberzeugung in den Herzen Meiner deutschen Bundesgenossen gefunden. Auf diesem Wege gedenke ich auch ferner fortzuwähren und die Entwicklung der deutschen Angelegenheiten in föderativem Sinne, so weit Meine Kräfte reichen, allenthalben zu fördern.“

„So gehen Sie dann mit Gott an Ihre Arbeit! Laßt uns die uns gegönnte Friedenszeit benutzen, um durch besonnenes, aber unverrücktes Vorwärtsschreiten das wahre Wohl des Volkes zu heben und für alle kommenden Stürme, die Gott verhüten möge, gerüstet dazustehen.“

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. November. Berl.-Anh. 113; Berl.-Stett. 103; Köln-Mind. 133; Oberschles. A. u. C. 127 1/2; do. B. 115 1/2; Dester.-franz. 130; Thüringer —; Fr.-Witb.-Nordb. 46 1/8; Ludwh.-Verb. 130; Mainz-Ludwh. 101 1/4; Dester. 5% Met. —; do. National-Anl. 56 1/2; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5% Lotterie-Anleihe 65 3/4; Leipziger Credit-Actien 63 1/4; Destr. do. 62 1/2; Dessauer do. 9 1/2; Senfer do. 22; Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. 67 1/4; Serrar do. —; Thür. do. 51 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 73; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 17; Disc.-Comm.-Anth. 80; Dester. Banknoten 74 1/2; Poln. do. 89 1/8; Wien österr. W. 8 L. 74 1/8; do. do. 2 Mt. 73 1/8; Amsterdam f. S. 141 1/8; Hamburg f. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6.17 1/4; Paris 2 Mt. 78 11/12; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 99 1/2.
 Wien, 6. Nov. 5% Metall. 65.90; do. 4 1/2% 59.25; Nat.-Anleihe 76.30; Loose v. 1839 —; do. 1854 89.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 755; Desterreich. Credit-Actien 170.40; Dester.-franz. Staatsbahn 261; Ferd.-Nordb. 184.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 179. —; Theißbahn —; Lomb. Eisenbahn 146; Loose der Credit-Anstalt 105.25; Neueste Loose 88.25; Amsterdam —; Augsburg 114.10; Frankfurt a. M. —; Hamburg 100.50; London 132.90; Paris 52.90; Münzkuraten 6.37 1/2.
 London, 5. Novbr. Consols 93; 3% Span. —; 1% n. diff. 39 3/4.
 Paris, 5. Novbr. 4 1/2% Rente 95.75; 3% do. 69.90; Span. 1% n. diff. 39 3/4; do. 3% innere 47 1/4; Dester. Staats-Eisenbahn 500; Credit mobil. 731; Lomb. Eisenbahn —; Desterreich. Creditactien 338.
 Breslau, 5. Novbr. Dester. Bankn. 74 1/4 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 125 1/4 B.; do. Lit. B. 113 1/2 B.
 Berliner Productenbörse, 6. Nov. Weizen: loco 74 bis 89 # Geld. — Roggen: loco 51 1/4 # S., Nov. 51 1/2 # S., Decbr. 50 1/2; gek. 50 W. — Spiritus: loco 19 3/4 # Geld, Novbr. 19 1/2, Novbr.-Decbr. 19 behauptet. — Rüböl: loco 11 1/4 # Geld, Nov.-Dec. 11 1/2, Dec.-Jan. 11 1/2 unverändert. — Gerste: loco 47 bis 50 # Geld. — Hafer: loco 28 bis 31 # Geld, Novbr. 29, Novbr.-Decbr. 28 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.